

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Stefanie Remlinger (GRÜNE)

vom 20. Oktober 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Oktober 2015) und **Antwort**

Angebot und Nachfrage von Bildungsgängen an berufsbildenden Schulen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Personen bewarben sich für das letzte sowie das laufende Schuljahr gemäß Daten aus dem EALS (elektronisches Anmeldesystem für Bildungsgänge der beruflichen Schulen, über „Wege zum Beruf“) um einen freien Platz im Bildungsgang Berufsqualifizierender Lehrgang in Vollzeitform (**BQL VZ**), wie viele Plätze standen zur Verfügung und wie viele wurden jeweils tatsächlich zugewiesen?

2. Wie viele Personen bewarben sich für das letzte sowie das laufende Schuljahr gemäß Daten aus dem EALS um einen freien Platz im Bildungsgang Berufsqualifizierender Förderlehrgang (**BQL FL**), wie viele Plätze standen zur Verfügung und wie viele wurden jeweils tatsächlich zugewiesen?

3. Wie viele Personen bewarben sich für das letzte sowie das laufende Schuljahr gemäß Daten aus dem EALS um einen freien Platz im Bildungsgang integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (**IBA**), wie viele Plätze standen zur Verfügung und wie viele wurden jeweils tatsächlich zugewiesen?

4. Wie viele Personen bewarben sich für das letzte sowie das laufende Schuljahr gemäß Daten aus dem EALS um einen freien Platz im Bildungsgang **zweijährige Fachoberschule (FOS)** wie viele Plätze standen zur Verfügung und wie viele wurden jeweils tatsächlich zugewiesen?

6. Wie viele Personen bewarben sich für das letzte sowie das laufende Schuljahr gemäß Daten aus dem EALS um einen freien Platz im Bildungsgang einjährige Berufsfachschule (BFS), wie viele Plätze standen zur Verfügung und wie viele wurden jeweils tatsächlich zugewiesen?

7. Wie viele Personen bewarben sich für das letzte sowie das laufende Schuljahr gemäß Daten aus dem EALS um einen freien Platz im Bildungsgang mehrjährige Berufsfachschule (BFS), wie viele Plätze standen zur Verfügung und wie viele wurden jeweils tatsächlich zugewiesen?

8. Wie viele Personen bewarben sich für das letzte sowie das laufende Schuljahr gemäß Daten aus dem EALS um einen freien Platz im Bildungsgang berufliches Gymnasium (BG), wie viele Plätze standen zur Verfügung und wie viele wurden jeweils tatsächlich zugewiesen?

Zu 1. – 4. und 6. – 8.: Tabelle zu Anmeldungen im elektronischen Anmeldesystem für Bildungsgänge der beruflichen Schulen (EALS) und besetzten Plätzen nach Schnellabfrage 02.09.2015 im Zugang im Schuljahr 2015/16:

Bildungsgang	Bewerber/innen laut EALS Schuljahr 2015/16	Plätze	Besetzte Plätze (Neuaufnahmen)
Berufsqualifizierender Lehrgang in Vollzeitform BQL VZ)	1129	1170	1295
BQL zweijährig nach § 29 (4) SchulG	524	556	
Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)	2324	1920	1595
Einjährige Berufsfachschule	1809	1620	1482
Mehrjährige Berufsfachschule	3102	3480	3238
Zweijährige Fachoberschule (Praktikantenmodell)	2705	1800	1767
Berufliches Gymnasium	3045	2820	2669

Tabelle zu Anmeldung im EALS und besetzten Plätzen nach Abfrage vom 24.09.2014 im Zugang im Schuljahr 2014/15:

Bildungsgang	Bewerber/innen laut EALS Schuljahr 2014/15	Plätze	Besetzte Plätze (Neuaufnahmen)
BQL VZ	1760	1950	1894
BQL zweijährig nach § 29 (4) SchulG	593	577	
Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)	886	720	659
Einjährige Berufsfachschule	2541	2340	2071
Mehrjährige Berufsfachschule	2750	4050	3501
Zweijährige Fachoberschule (Praktikantenmodell)	1921	1650	1494
Berufliches Gymnasium	2415	2310	2067

5. Wie viele Personen bewarben sich für das letzte sowie das laufende Schuljahr gemäß Daten aus dem EALS um einen freien Platz im Bildungsgang **einjährige Fachoberschule (FOS)**, wie viele Plätze standen zur Verfügung und wie viele wurden jeweils tatsächlich zugewiesen?

Zu 5: Weil die einjährigen Bildungsgänge zur Erreichung der Fachhochschulreife nach den Zugangsvoraussetzungen nicht für Abgängerinnen und Abgänger der allgemein bildenden Schulen offen stehen, sind sie nicht im EALS abgebildet. Als besetzte Plätze wurden nach Schnellabfrage für das Schuljahr 2015/16 ermittelt: 1269 (2014/2015: 1036)

9. An welchen Schulen waren in den beiden Schuljahren laut EALS bzw. laut Oktober-Zahlen für die genannten Bildungsgänge jeweils noch wie viele Plätze frei bzw. welche Bildungsgänge welcher Schulen waren übernachgefragt?

Zu 9.: Im letzten (2014/2015) und laufenden (2015/2016) Schuljahr waren laut dem EALS nur im Berufsfeld Agrarwirtschaft/Gartenbau und Metalltechnik wenige Plätze frei.

Übernachgefragt waren in beiden Schuljahren:

Bildungsgang	Berufsfeld/Ausbildung	Schule
Mehrjährige Berufsfachschule	Sozialassistent bzw. Sozialassistentin	Anna-Freud-Schule, August-Sander-Schule, Berufliche Schule für Sozialwesen Pankow, Jane-Addams-Schule, Loschmidt-Schule bzw. Marie-Elisabeth-Lüders-Schule
Mehrjährige Berufsfachschule	Sport- und Fitnesskaufmann bzw. -kauffrau	Elinor-Ostrom-Schule
Berufliches Gymnasium	Wirtschaft und Verwaltung	Hans-Litten-Schule (OSZ Recht), OSZ Handel I
Berufliches Gymnasium	Sozialwesen	Anna-Freund-Schule, Jane-Addams-Schule
Zweijährige FOS	Wirtschaft und Verwaltung	Hans-Litten-Schule (OSZ Recht), OSZ Handel I
Zweijährige FOS	Sozialwesen	Anna-Freund-Schule, Jane-Addams-Schule, Ruth-Cohn-Schule

Einjährige Berufsfachschule	Wirtschaft und Verwaltung	Hans-Litten-Schule (OSZ Recht), OSZ Handel I
Einjährige Berufsfachschule	Sozialwesen	Ruth-Cohn-Schule
Einjährige Berufsfachschule	Gesundheit	OSZ Gesundheit I
IBA	Körperpflege	OSZ Körperpflege
IBA	Wirtschaft und Verwaltung	OSZ LOTIS
IBA	Kraftfahrzeugtechnik	OSZ Kraftfahrzeugtechnik

10. Warum ist das EALS lediglich für diese Bildungsgänge ausgelegt? Welche sonstigen Daten Erhebungen im Bereich Übergang Schule – Beruf/ Berufsvorbereitung,-ausbildung macht bzw. kennt der Senat?

Zu 10.: Das EALS ist seit des Beginns des Einsatzes zunächst ausgelegt worden, um Zielgruppen, die besondere Unterstützungsbedingungen beim Übergang von der allgemein bildenden Schule in die Berufsausbildungsvorbereitung benötigen, angemessen zu begleiten. Deshalb waren zunächst die berufsqualifizierenden Lehrgänge nach §§ 29 (3) und (4) Schulgesetz (SchulG) im Fokus des Anmelde- und Leitsystems. Sukzessive wurde bis zum letzten Jahr die Bildungsgangabdeckung ausgeweitet. Dies war insbesondere notwendig, um jeweils Verfahrensabklärungen für die unterschiedlichen Bildungsgänge angemessen vornehmen zu können.

Für das nächste Schuljahr 2016/17 ist geplant, die weiteren berufsschulpflichtigen Bildungsgänge nach § 29 (5) (Berufsvorbereitende Maßnahmen BvB und Einstiegsqualifizierung nach SGB III) und die Berufsschule der dualen Ausbildung hinzuziehen, so dass dann bis auf kurzfristige Qualifizierungsmaßnahmen des SGB II und besondere Angebote der Jugendberufshilfe, die keinen Berufsschulbezug haben, alle Qualifizierungsangebote im Übergang Schule/Beruf einbezogen sind.

11. Inwiefern können im EALS Mehrfachbewerbungen von SchülerInnen herausgefiltert werden, um zu einer realistischen Nachfrageanalyse zu kommen?

Zu 11.: Weil jede/r Bewerber/in verlässlich registriert wird, sind Mehrfachbewerbungen bis auf marginale Fallgrößen (<15) in den Bildungsgängen nicht aufgetreten. Lediglich für den Zugang zur gymnasialen Oberstufe der allgemein bildenden Schulen und der Option, das 10. Schuljahr zur Verbesserung des allgemein bildenden Abschlusses nach § 26 Sekundarstufe-I-Verordnung zu wiederholen, ergaben sich Anmeldemöglichkeiten außerhalb des EALS. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich hier parallel an anderen Integrierten Sekundarschulen mit gymnasialer Oberstufe bewerben oder an der eigenen Schule einen Antrag auf Wiederholung stellen. Die entsprechenden Bewerberzahlen in den entsprechenden Bildungsgängen im Vergleich zu den besetzten Plätzen an den beruflichen Schulen weisen darauf hin (vgl. Tabellen oben). Deshalb wird ebenfalls angestrebt, diese Zugänge im nächsten Schuljahr mit dem EALS abzudecken. Auf Nachfrage gaben viele an berufsbildenden Schulen unversorgte Bewerber/innen entsprechend an, einen Platz an

einer ISS entweder in der Gymnasialen Oberstufe oder zur Wiederholung der 10. Jahrgangsstufe bekommen zu haben.

12. Wie bewertet der Senat die vorliegenden Zahlen und welchen Handlungsbedarf sieht der Senat?

Zu 12.: Zur landesweiten Planung und Steuerung von beruflichen Qualifizierungsangeboten in der Jugendberufshilfe Berlin wird eine Planungsgruppe nach Analyse der Bewerbungslage des Vorjahres den Größenrahmen und die Berufsfeldbezüge der Berufsausbildungsvorbereitung und der subsidiären Ausbildung nach schulischen Angeboten, den Angeboten der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und den Agenturen für Arbeit für das Folgejahr abstimmen. Diese Planungsgruppe wird mit den Koordinierungsausschüssen in den zwölf Bezirken die bezirklichen Angebote der Jobcenter und der Jugendberufshilfe zielgruppenspezifisch berücksichtigen. Damit wird eine feinere Bedarfssteuerung auch unterjährig möglich werden.

13. Inwiefern ist eine Aufstockung von zusätzlichen Kapazitäten notwendig, um alle den entsprechenden Bedarf zu decken?

Zu 13.: Eine Aufstockung ist nur nach Einbeziehung und Berücksichtigung aller alternativen Angebote von Arbeitsagenturen nötig und sinnvoll. Schon im vorherigen (2014) und letzten Anmeldezeitraum (2015) wurden flexibel Bildungsgangkontingente vor allem in den Bildungsgängen berufliches Gymnasium und zweijährige FOS nach Bedarf angepasst.

Berlin, den 02. November 2015

In Vertretung

Mark Rackles
 Senatsverwaltung für Bildung,
 Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Nov. 2015)